

Thema: Aspire Education

Autor: k.A.

Karriere in einer boomenden Branche

Ein neuer Lehrgang bildet Menschen mit Behinderung zu Microsoft-Azure-Administratoren aus. Eine gute Basis, um sich für den beruflichen Aufstieg in der IT-Branche zu qualifizieren.

Eine große Chance auf einem attraktiven und gut bezahlten Arbeitsplatz schafft für Menschen mit Behinderungen jetzt ein neues Ausbildungsprogramm. INCLUSIVE-IT bildet in Partnerschaft mit Microsoft seit Anfang Oktober ein knappes Dutzend junger Menschen zu MS-Azure-Administratoren aus. „Diese Jobs sind besonders gefragt, auf Karriere.at finden sich beispielsweise immer viele frei Stellen“, erzählt Markus Kalbhenn, bei aspire Education für dieses Programm verantwortlich und eine treibende Kraft hinter dem Projekt.

Die neunmonatige Ausbildung sei eine ideale Möglichkeit für Quereinsteiger, sich für eine solide Karriere in der IT-Branche zu qualifizieren, sagt er: „Wir öffnen den Teilnehmern den Zugang zu einer boomenden Branche mit vielen Jobchancen.“ Bei abgeschlossener Ausbildung winken Einstiegsgehälter zwischen 3000 und 3500 Euro. Die Ausbildung sei außerdem international zertifiziert und anerkannt, betont Kalbhenn weiters. Damit sind auch alle Chancen gegeben, sich in der IT-Branche weiterzuentwickeln und aufzusteigen. So kann sich ein MS-Azure-Administrator beispielsweise nach Bewährung in der Praxis zu einem Azure Developer weiterbilden – wo dann noch besseres Einkommen winkt.

In dualer Form. Die Ausbildung dauert neun Monate und läuft ähnlich wie die klassische Lehre in dualer Form ab. „Von Beginn an sind die Teilnehmer in einem Unternehmen tätig und nehmen zugleich an Schulungen bei uns teil“, berichtet Kalbhenn. Rund ein Drittel der Ausbildungszeit wird bei aspire Education im dritten Bezirk in der Modecenter-Straße Theorie gebüffelt, zwei Drittel in den Unternehmen in der Praxis gelernt.



Markus Kalbhenn,
Leitung Aspire Learning
Solutions.

Diese duale Lösung bietet die besten Voraussetzungen, um Quereinsteigern eine fundierte berufliche Ausbildung in der IT-Branche zu vermitteln.

Finanziert wird das Programm durch das Sozialministerium und das Arbeitsmarktservice Wien. Die Teilnehmer werden von verschiedenen Organisationen dem Projekt vorgeschlagen. Sie sind mit einer Ausnahme zwischen 20 und 30 Jahren alt und hatten aufgrund ihrer Beeinträchtigung bislang keine ihren Fähigkeiten entsprechenden Chancen am freien Arbeitsmarkt. Kalbhenn ist überzeugt, dass sie die besten Voraussetzungen mitbringen, das zu ändern, und künftig erste Wahl bei Bewerbungen sein werden.

„Alle mussten sich einem strengen Auswahlverfahren stellen, sie sind höchst IT-

affin, haben dementsprechend auch schon IT-Vorkenntnisse und können die Ausbildung schaffen“, erzählt er. Auch auf die richtige Motivation der Teilnehmer wurde Wert gelegt. „Wir haben darauf geachtet, dass alle Bewerber großes Interesse mitbringen, dass sie für diesen Beruf brennen und diese durchaus schwere Ausbildung tatsächlich machen wollen“, sagt Kalbhenn.

Auch für Quereinsteiger. Kalbhenn hat sich gemeinsam mit der Essl Foundation für dieses Programm engagiert. Ein gemeinsames Pilotprojekt wurde bereits 2018 auf die Beine gestellt. Damals absolvierten zwölf Menschen mit Behinderungen (Asperger-Autismus, mobile Beeinträchtigung, Sehbeeinträchtigung, Hörbeeinträchtigung, chronische Erkrankung) und zwei Menschen ohne Behinderung den Lehrgang „Cisco Cybersecurity und Datenschutzgrundverordnung“. Die Ausbildung im Umfang von insgesamt 140 Stunden basierte auf einem Kursangebot der Cisco Networking Academy. „Damals wollten wir beweisen, dass Quereinsteiger mit Behinderung, die noch keine berufliche IT-Erfahrung, aber entsprechendes Interesse haben, zu qualifizierten und erfolgreichen IT-Fachkräften ausgebildet werden können“, erzählt Kalbhenn rückblickend. Der erste Lehrgang bewies, dass dies möglich ist. Die meisten damals Ausgebildeten starteten eine erfolgreiche Karriere in der IT-Branche. Pandemiebedingt ruhte das Projekt in den letzten beiden Jahren. Nun wurde es mit neuer Finanzierung und den neuen Partnern Sozialministerium, AMS Wien und Microsoft wieder auf die Beine gestellt. Die Initiatoren hoffen, dass künftig regelmäßig solche Lehrgänge stattfinden.

www.aspire-education.at